

LIEBE LESER,

was passt wozu? Was überrascht, was überzeugt? Es ist die Zusammenstellung von Möbeln, Leuchten, Accessoires im Raum, die das Wohnen erst lebendig macht. Gut zu kombinieren erfordert ein Auge und ein Gespür dafür. Für uns ist es Passion und Berufung, und wie vielfältig man Gleichartiges und Unterschiedliches zusammenbringen kann, illustrieren wir mit fünf Beispielen auf der nächsten Seite. Ausgangspunkt waren die Sofas, die wir von der Mailänder Möbelmesse „mitgebracht“ haben und die nun brandneu bei uns zu haben sind. Es ist ja nicht damit getan, sich ein schickes Sitzmöbel ins Wohnzimmer zu stellen – auf die Kombi kommt es an. So wie auf die gekonnte Planung und Platzierung. Auf Seite 3 erklären wir, was Sie beachten sollten.

Das Foto unten zeigt das offene Turmzimmer einer Dachgeschosswohnung, die wir eingerichtet haben. Dezente, sehr wertige Möbel wie der Esstisch mit geseifter Nussbaumplatte bilden die ruhige Basis für Wohn-Inseln, ausgesuchte Einzelstücke bringen eine extravagante Note. Zum Beispiel die „goldene Bar“ mit ovalem Nussbaumkorpus – innen blattvergoldet. Mehr über dieses Projekt lesen Sie auf Seite 6. Singuläre Objekte geben einem Interior oft den entscheidenden Kick. Zwei Ausnahme-Labels, die auf ganz eigene Art unverwechselbares Design produzieren, haben wir jetzt neu in unser Sortiment aufgenommen: die toskanische Ideenschmiede Edra und die niederländischen Querdenker Moooi. Deren Mitgründer und Creative Director Marcel Wanders ist ein Meister darin, gewohnte Dimensionen, Proportionen, Stiluordnungen zu durchbrechen, z. B. mit seinem Sofa „Zliq“ – bitte umblättern (und weiterlesen auf Seite 7). Zum Anschauen, Probesitzen, Ausprobieren laden wir Sie herzlich ein. Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

*M. Wanders*

Marina Woschni und Johann Klopsch, Geschäftsführer Neue Werkstätten

INTERIORS

Das ist mein Look: Wie fünf Planer der Neuen Werkstätten fünf neue Sofas kombinieren

NW AUSSTELLUNG

Brandneu eingetroffen, im spannenden Stilmix präsentiert: die News der Möbelmesse Mailand. Samstags im Advent mit Klavierbegleitung

NW TEAM

Performance in eigener Sache – in unserem Showroom aufgenommen

PROJEKT

Wohnen unterm Dach: Ein Apartment der Extraklasse bringt Großzügigkeit und Behaglichkeit zusammen

NEUHEITEN

Ab jetzt bei uns zu haben: das Avantgarde-Design von Edra und Moooi

02

03

04

06

07

# News

# Mix it!

Was den Style persönlich macht

# Über den Dingen

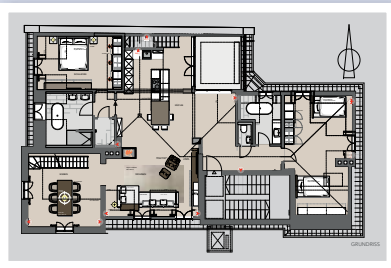
Wohnen unterm Dach vermittelt ein besonderes Lebensgefühl – so wie dieses Münchner Apartment. Bei unserer Einrichtung ging es darum, Behaglichkeit hereinzubringen, ohne die Weite einzuschränken

Eine Zweitwohnung in München, ein Refugium für Familie und Freunde: Das wünschten sich unsere Kunden. Im Schlossviertel Nymphenburg entdeckte die vierköpfige Familie einen herrschaftlichen Altbau, dessen Dachgeschoss ausgebaut wurde. Dabei entstand ein modernes Apartment mit Atelier-Charakter, enormer Raumhöhe unterm offenen Dachspitz und spektakulären Lichtverhältnissen, die zu jeder Tageszeit andere Stimmungen schaffen.

In puncto Einrichtung sind derart eigenständige Räume eine Herausforderung. Gleich nach dem Wohnungskauf kamen die neuen Besitzer auf Empfehlung zu uns. Bei der Interior-Planung galt es, behagliche Inseln zu schaffen, dabei aber die Großzügigkeit zu bewahren. Mit drei Leitlinien ist der Spagat geglückt.



Beratung und Planung:  
Marina Woschni



**REGEL NO. 1: Raumqualitäten nutzen, Durchgangszonen integrieren.** Der offene Wohn-/Ess- und Küchentrakt mit zwei Galerien bildet das Herzstück der Wohnung. Der Raum zwischen Küche und Wohnen grenzt als Durchgangszone direkt ans Entrée (s. Grundriss). Dabei hat er direkt unterm Dachspitz und gleich neben dem Kamin großes Wohlfühl-Potential. Der Kunstgriff: Wir verlängerten den freistehenden Küchenblock (Küchenplanung: Ludwig 6) durch eine Bar, die sich in Richtung Kamin erstreckt und das Entrée abtrennt. Jetzt sitzt man hier abends gern mit Freunden beim Aperitif zusammen oder kann tagsüber rasch die Tasche und Einkäufe abstellen.



Foto: Jan Schöffner, Perzentelfoto Huber an Hamon



**REGEL NO. 2: die Möblierung zurückhaltend, aber außergewöhnlich gestalten und auf Materialien setzen, die Wärme ausstrahlen.** Möbel und Einbauten sind geprägt durch wertige Hölzer und Stoffe – Nussbaum und Eiche, Leder, Leinen –, fein abgestufte Oberflächen- und Farbkombis, stilvolle Details. Das Sofa im Wohnbereich fügt sich dank einer niedrigen Kernlederablage hinter der Rückenlehne perfekt unter die tiefgezogene Schräge; der Eames-Lounge-Chair bekommt durch den Bezug aus extraweichem, offenporigen Leder einen individuellen Touch. Er steht frei im Raum und wird nach Bedarf zum Kamin oder zum TV-Panel gegenüber ausgerichtet.



**REGEL NO. 3: Ecken und Kanten weichzeichnen.** Generell geht es in Dachgeschosswohnungen darum, die „Spitzen“ entschärfen: Zu viele Schrägen und Winkel (durch das helle Tageslicht oft scharf konturiert) werden als unangenehm empfunden. Mit einem durchdachten Lichtkonzept lässt sich gegensteuern (die Schrägen z. B. nicht durch Deckenfluter ausstrahlen, sondern durch Bodenleuchten von unten weich betonen). Wir kombinierten eine dezente Grundbeleuchtung mit dekorativen Einzelstücken. Und weil die Hausfrau großes Gespür für unaufdringliches und doch extravagantes Design hat, rücken Highlights wie der coole Kristall-Lüster im Essbereich oder Ingo Maurers „Tuch-Objekte“ – Wandleuchten mit Farbfilter – die hohen Räume galerieartig in sanftes Licht.